

10 Tipps zur Vermeidung von Krankheiten und Schädlingen im Garten

Senken Sie die Wahrscheinlichkeit von Krankheiten und Schädlingen in Ihrem Garten durch folgende Präventionsmaßnahmen:

1. Korrekter Anbau: Kulturhinweise der Saatgut- bzw. Pflanzguthersteller beachten

Bei allen Samen, Knollen oder Zwiebeln findet sich in der Regel eine entsprechende Kulturanleitung auf der Verpackung. Diese Vorgaben zu Aussaatzeitraum, Standortwahl, Saattiefe, Erntezeitpunkt und Co. sollten Sie einhalten.

2. Pflanzabstände beachten für ausreichend Sonne und Belüftung

Beim Säen beziehungsweise Pikieren von Jungpflanzen muss immer auf einen passenden Abstand zwischen den einzelnen Pflanzen geachtet werden. Durch diesen können die Pflanzen ohne Einschränkungen wachsen. Auch ausreichend Sonne und Luftzirkulation sind so gewährleistet.

3. Standort korrekt wählen und Bodenbeschaffenheit beachten

Eine wichtige Information in der Kulturanleitung ist die Beschreibung des optimalen Standortes. So sollte z.B. darauf geachtet werden, ob eine Kultur einen sonnigen oder einen schattigen Platz benötigt. Zur Standortwahl gehört auch die passende Bodenbeschaffenheit. Ein wasserdurchlässiger Boden kann beispielsweise helfen, Staunässe vorzubeugen.

4. Staunässe vorbeugen

Staunässe sollte unbedingt vermieden werden. Deshalb sollten Sie für ein lockeres Substrat sorgen, eventuell auch eine Drainage legen und nicht mehr als nötig gießen.

5. Richtige Fruchtfolgen und entsprechende Anbaupausen einhalten

Je mehr Sie für Abwechslung im Beet sorgen, umso bessere Auswirkungen zeigen sich auf den Boden und den Ertrag. Außerdem lassen sich Schädlinge mit weiten Fruchtfolgen eindämmen. Es empfiehlt sich, Stark- und Schwachzehrer abwechselnd anzubauen. Anbaupausen sollten eingehalten werden. Dabei wird der Boden je nach Pflanzenart für ein bis vier Jahre nicht mit Pflanzen einer Pflanzenfamilie bepflanzt.

6. Ausgewogene Nährstoffversorgung

Die in der Erde enthaltenen Nährstoffe reichen in der Regel nicht aus. Aus diesem Grund sollte über zusätzliche Düngergaben nachgedacht werden.

7. Gartengeräte sauber halten

Da Gartenutensilien als Überträger von Krankheiten fungieren können, sollten diese regelmäßig von Schmutz oder abgestorbene Pflanzenreste befreit werden. Zusätzlich lohnt es sich, die Geräte hin und wieder zu desinfizieren, vor allem, wenn mit diesen erkranktes Pflanzenmaterial berührt wurde.

8. Pflanzenreste regelmäßig entsorgen – erkrankte bzw. befallene Teile nicht über den Kompost

Das regelmäßige Entfernen von Pflanzenresten aus dem Beet sowie abgestorbenem Pflanzenmaterial an der Pflanze ist wichtig. Wenn die Gartensaison vorüber ist, sollten abgestorbene Pflanzenreste restlos aus dem Beet entfernt werden. Erkrankte bzw. befallene Pflanzenteile sollten über den Hausmüll entsorgt und nicht auf den Kompost gebracht werden.

9. Bestimmte Kräuter halten Schädlinge fern

Durch ihre ätherischen Öle und den Duft, den Kräuter verströmen, können Schädlinge die anderen Pflanzen nicht mehr riechen oder aber sie fühlen sich von den Duftstoffen abgestoßen und versuchen erst gar nicht Pflanzen zu befallen. Je nach Schädling eignet sich ein anderes Kraut für den Anbau.

10. Bei Krankheiten oder Schädlingsbefall schnell handeln

Je eher die Symptome einer Krankheit oder eines Schädlingsbefalls erkannt werden, desto wahrscheinlicher ist eine erfolgreiche Bekämpfung. Aus diesem Grund ist es ratsam, die Pflanzen in regelmäßigen Abständen auf Schäden zu untersuchen.

Mehr Informationen und passendes Saatgut gewünscht?

Kulturanleitungen mit wissenswerten Informationen zu Aussaat, Pflege und Ernte verschiedener Kulturen finden Sie unter:
<https://www.nebelung.de/wissenswertes/kulturanleitungen/>

Krankheit oder Schädling erkennen, vermeiden oder bekämpfen? Hilfreiche Informationen zu Kulturproblemen finden Sie hier:
<https://www.nebelung.de/wissenswertes/kulturprobleme/>

Passendes, keimstarkes Saatgut in Premium-Qualität können Sie direkt online im Kiepenkerl-Shop bestellen:
<https://nebelung-shop.de/>